

Schulnachrichten.

Mit dem Anfange des verflossenen Schuljahres, des vierten nach der Wiedereröffnung der Anstalt, ist zu den bis dahin bestehenden Klassen die Real-Secunda ins Leben getreten, und somit ein weiterer Schritt zur Ausführung des, dem Ausbau des Gymnasiums zu Grunde liegenden Planes geschehen, welcher dahin geht, daß dasselbe durch successive Vermehrung der Klassen und Lehrkräfte zu einer Doppelanstalt, mit drei gemeinschaftlichen Unterklassen und je drei völlig getrennten oberen Gymnasial- und Real-Klassen herangebildet werde. Die Aufgabe der Unterklassen, ebensowohl den in das bürgerliche Leben übergehenden Schülern ein hinreichendes und relativ abgeschlossenes Wissen zu geben, als auch die übrigen zum Eintritt in eine der beiden Tertiën in gleicher Weise zu befähigen, hat einige nicht unwesentliche Modificationen des gewöhnlichen Lehrplanes bedingt. Es mußte nämlich der Anfang des französischen Unterrichtes in die Quinta gelegt, und der lateinische Unterricht in den drei unteren Klassen gegen die gewöhnliche Stundenzahl beschränkt werden, ohne jedoch das Ziel desselben irgendwie zu verändern; außerdem ist das Griechische aus der Quarta ausgeschlossen und dafür ein propädeutischer Kursus der Mathematik in diese Klasse aufgenommen worden. Das Lateinische bleibt auch in den oberen Realklassen stehender Unterrichtsgegenstand und ist also für sämtliche Schüler derselben obligatorisch. Ob und wie weit diese Einrichtungen durch den Normalplan für die Gymnasien vom 6ten Jan. v. J. Modificationen erleiden werden, ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

Schließlich sei bemerkt, daß seit Ostern d. J. auch die Gymnasial-Secunda und die Real-Obersecunda eingerichtet worden sind.

I. Lehrverfassung.

A. Lehrplan für das Schuljahr von Oftern 1856 bis dahin 1857.

a) Allgemeiner Lehrplan.

F ä c h e r.	VI.	V.	IV.	G. III.	R. III.	R. II
Religion (evang.)	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	4	3	3	3	3
Latein	7	7	7	8	4	4
Franzöfifch	—	5	4	3	4	4
Griechifch	—	—	—	5	—	—
Englifch	—	—	—	—	4	4
Gefchichte	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	1	1	1
Mathematif	—	—	3	4	4	4
Rechnen	4	3	2	—	2	2
Physik	—	—	—	—	2	2
Naturgefchichte	2	2	2	2	2	2
Schreiben	4	2	2	—	—	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	2
Singen	5	1	1	1	1	1
(Gymm. Uebungn)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)
Summa	30	32	32	33	33	33

Zur Erläuterung des Vorftehenden wird bemerkt, daß die R. II, der geringen Schülerzahl diefer Claffe wegen, in allen Fächern, außer im Franzöfifchen, Englifchen, Gefchichte und Zeichnen theils mit R. III, theils (was oben nicht bezeichnet ift) mit G. III^a combinirt wurde, ohne dadurch ein Aufsteigen in die R. I. am Schluffe des gegenwärtigen Schuljahres auszuschließen. Seit dem Anfange diefes letzteren ift die Combination aufgehoben.

Der katholifche Religionsunterricht wurde auch in diefem Jahre, aus dem im frühern Jahresbericht angeführten Grunde, nicht ertheilt.

b) Vertheilung der Fächer auf die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ord.	VI	V	IV	G. III	R. III	R. II	Sma.
Director Dr. Bromig	R. III und R. II	2 Religion	2 Religion	—	3 Deutsch	4 Latein	4 Franzöf. 4 Englisch	19
Oberlehrer Kohdewald.	V.	—	7 Latein 5 Franzöf.	—	5 Griech. (in III ^b) 2 Geschichte	4 Englisch	—	23
Oberlehrer Heuermann.	G. III	—	2 Geschichte	—	8 Latein 5 Griech. (in III ^a) Geographie 1	4 Franzöf.	2 Geschichte	22
Gymnasial- Lehrer Dr. Wilms.	IV	—	—	3 Deutsch 7 Latein 4 Franzöf. 2 Geschichte 2 Geogr.	Natur	Physik Geschichte 2 Geschichte	- 2 2	24
Gymnasial- Lehrer Klostermann	VI	5 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Geogr.	2 Natur- geschichte 2 Geogr.	—	3 Franzöf.	—	1 Geogr. (mit III ^a)	24
Gymn.-Elem. Lehrer Rehholz.	--	4 Schreib. 2 Singen	2 Schreib. 2 Zeichnen 3 Rechnen 1 Singen	2 Schreib. 2 Zeichnen 2 Rechnen	2 Zeichnen 1 Singen	2 Rechnen	2 Zeichnen	27
Relig.-Lehrer Pastor Schimmel.	—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	4
Schulamts- Candidat Neumann.	—	4 Rechnen 2 Naturg.	4 Deutsch	3 Mathem. 2 Naturg.	4 Mathematis	—	—	19
Schulamts- Candidat Börner.	Im Wintersemester	—	—	4 Franzöf.	2 Geschichte 3 Deutsch	—	—	9
Schulamts- Candidat Drth.	—	2 Geogr.	2 Natur- geschichte	—	4 Mathematis	—	—	8

c) Spezieller Lehrplan.

Real-Secunda. Ordinarius der Unterzeichnete.

1. **Sprachen.** Deutsch 3 Stunden. Repetition und synthetische Darstellung der Grammatik. Lektüre: Beschreibungen, Schilderungen, geschichtliche Darstellungen und Balladen nach Spieß. Übungen im Vortrag. Der 3 wöchentliche Aufsatz bestand in Darlegung der in größern Gedichten zu Grunde liegenden Geschichte, Bearbeitung von Sprichwörtern und Synonymen, Schilderung einzelner Erlebnisse, abwechselnd auch in Beschreibung der in den physikalischen Stunden behandelten Naturerscheinungen. Der Ordinarius.
 - Lattein 4 Stunden. comb. mit R. III. s. unten.
 - Französisch 4 Stunden. Syntax mit Vergleichung des Englischen, und Lehre von der Wortbildung nach Knebel S. 93—148; schriftliche und mündliche Übungen nach Probst's Übungsbuch, 2 Stunden. Lektüre nach Schütz C. Französl. Lesebuch. Memorir- und Sprechübungen, 2 Stunden. 14 tägl. Exercitien, abwechselnd mit freien Arbeiten, 3—4 wöchentl. Extemporalien. Der Ordinarius.
 - Englisch 4 Stunden. Die Syntax mit Vergleichung des Französischen nach Wagner's Schulgrammatik; schriftliche und mündliche Übungen nach Wagner und nach Herrig 2 Stund. Lektüre nach Schütz C. Engl. Lesebuch. Memorir- und Sprechübungen, 2 Stunden, 14 tägl. Exercitien, abwechselnd mit freien Arbeiten; 3—4 wöchentl. Extemporalien. Der Ordinarius.
2. **Wissenschaften.** Religion 2 Stunden. comb. mit Tertia s. unten.
 - Geschichte 2 Stunden. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen mit Berücksichtigung der Kultur. D. L. Heuermann.
 - Geographie 1 Stunde. Politische Geographie der Außer-Europäischen Erdtheile. G. L. Klostermann.
 - Mathematik 4 Stunden. comb. mit Tertia s. unten.
 - Physik 2 Stunden. comb. mit R. III. s. unten.
 - Rechnen 2 Stunden. comb. mit R. III. zum Ersatz für den Wegfall der Experimental-Physik (4 Stunden).
3. **Fertigkeiten.** Zeichnen 2 Stunden. Zeichnen von einfachen Ornamenten und Landschaften, nach dem „Berliner Zeichenlehrer,“ und perspectivisches Zeichnen. Vesholz.

Singen 1 Stunde. Einübung 4 stimmiger Gesänge aus Erfs Sängerbain.
Keffholz.

Gymnastische Uebungen 4 Stunden. G. L. Dr. Wilms; Unterricht im
Schwimmen unter Oberleitung des G. L. Klostermann.

Gymnasial-Tertia. Ord. D. L. Heuermann.

1. **Sprachen.** Deutsch 3 Stunden. comb. im S. mit R. III, im W. mit R. II.
Dr. Bromig.

Lat ein 8 Stunden. Syntax nach Zumpt § 362—670 mit Beschränkung auf
den normalen Stoff; mündliche und schriftliche Uebungen nach Süpfle's Aufgaben
zu Stilübungen 1 Theil. wöchentl. Exercitien, 14 tägl. Extemporalien. 3 Stunden.
Lectüre: Caesar de bello Gallico lib. V, VI, VII, 1—56, 5 Stunden im S.,
2 Stunden im W.; Ovid's Metam. aus lib. I, IV, VII, VIII. 3 Stunden im W.
Der Ordinarius.

Griechisch 5 Stunden. Tertia b. Die Formenlehre bis zu den verb. contr.
einschließlich, nach Butmann's mittlerer Grammatik; schriftliche und mündliche Ue-
berfetzungen nach Schmidt und Wensch. 8 tägl. Exercitien, Extemporalien im Winter.
D. L. Rohdewald.

Tertia a: Die verba auf *μ*, die unregelmäßigen bei der Lectüre, aus Xenophons
Anabasis lib. I, II und III und Homer's Odyssee lib. I und II; 8 tägl. Exer-
citia, 14 tägl. Extemporalia. Der Ordinarius.

Französisch 3 Stunden. Syntax nach Knebel § 70—92 (Vom Artikel, von
den Casuszeichen, vom Adjectiv und Zahlwort, von den Fürwörtern) 1 Stunde.
Lectüre: Charles XII, lib. IV, V, VI, VII zur Hälfte. 2 Stunden. 14 tägl. Exer-
citien, 4 wöchentliche Extemporalien. G. L. Klostermann.

2. **Wissenschaften.** Religion 2 Stunden. Die Lehre vom christlichen Glauben und
den Sacramenten nach dem Heidelberger Catechismus, 1 Stunde im S. Lectüre
ausgewählter Abschnitte des alten Testaments, Memoriren von Psalmen und aus-
gewählten Stellen, 1 Stunde im S., 2 Stunden im Winter. Pastor Schimmel.

Geschichte 2 Stunden. Die brandenburgisch-preussische Geschichte von der ältesten
Zeit bis 1640, preussische Geschichte mit Anschluß der gleichzeitigen deutschen von
1640—1786, die Befreiungskriege.

im S. D. L. Rohdewald, im W. Cand. Börner.

Geographie 1 Stunde. III a: comb. mit R. II G. L. Klostermann; III b: Politische Geographie von Deutschland und Preußen nach der zeichnenden Methode. D. L. Heuermann.

Mathematik 4 Stunden. III a comb. mit R. II, III b mit R. III. Die Planimetrie mit Ausschluß der Lehre von der Inhaltsberechnung ebener Figuren, und der Anwendung der Algebra zur Lösung geometrischer Aufgaben nach Mathias bis § 201. 2 Stunden. Algebra: Die 4 Grundoperationen, Potenzen, Proportionen, Quadrat- und Cubikwurzeln nach Meier Hirsch 2 Stunden. 14 tägl. Ausarbeitung geometrischer Sätze. Im S. Cand. Neumann, im W. Cand. Neumann und Orth.

Naturbeschreibung 2 Stunden. Systemkunde (künstliches System). Im S. Pflanzen, im W. Säugethiere. Die Pflanzen wurden eingelegt. G. L. Dr. Wilms.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 Stunden. G. III a comb. mit R. II f. oben; III b comb. mit Real III f. unten. Leßholz.

Singen 1 Stunde; comb. mit R. II f. oben.

Gymnastische Uebungen, wie oben.

Real-Tertia. Ord. der Unterzeichnete.

1. Sprachen. Deutsch 3 Stunden. Synthetische Wiederholung des Grammatischen. Lectüre nach Spieß deutschem Lesebuch für die mittleren Classen. 3 wöchentl. Aufsatz: Bearbeitung von Sprichwörtern, des Geschichtlichen in einzelnen Balladen, Schilderung eigener Erlebnisse, Beschreibung von Naturerscheinungen nach Anleitung des physikalischen Unterrichts. Im S. der Ordinarius im W. Cand. Börner.

Latein 4 Stunden. Wiederholung des früheren Syntactischen, die Moduslehre nach Scheele II. 1 Stunde: Lectüre und Memorirübungen nach Jakobs und Döring 3 Stunden. 14 tägl. Exercitien, 4 wöchentl. Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch 4 Stunden. Syntax nach Knebel § 70—92 wie in G. III, schriftliche und mündliche Uebungen nach Höchsten, 2 Stunden. Lectüre nach Lüdeking's franz. Lesebuch. 2 wöchentl. Exercitien, 3 wöchentl. Extemporalien. D. L. Heuermann.

Englisch 4 Stunden: Die Formenlehre nach Gallin's Elementarbuch 1. Theil. Memoriren, schriftliche und mündliche Uebersetzungen. 14 tägl. Extemporalien im zweiten Semester, im W. 14 tägl. Exercitien. D. L. Rohdewald.

2. Wissenschaften. Religion 2 Stunden comb. mit G. III.

Geschichte 2 Stunden. Deutsche Geschichte bis 1648, dann brandenburgisch-preussische bis 1640, preussische Geschichte von 1640—1786 mit Anschluß der gleichzeitigen deutschen, und die Jahre 1813—1815. Dr. Wilms.

Geographie 1 Stunde comb. mit G. III b. Politische Geographie von Deutschland und Preußen nach der zeichnenden Methode. D. L. Heuermann.

Mathematik 4 Stunden. comb. mit G. III b. Im S. Neumann, im W. Cand. Orth.

Rechnen 2 Stunden. Wiederholung der zusammengesetzten Rechnungsarten nach Diesterweg und Heuser II und der Dezimalbruchrechnung. Quadrat- und Kubikrechnung, Wurzelausziehen nach Bosse III. Vesholz.

Naturbeschreibung 2 Stunden. comb. mit G. III s. oben.

Physik 2 Stunden. Beobachtung und Beschreibung von Naturerscheinungen nach den einzelnen Momenten ihres Verlaufes und die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Dr. Wilms.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 Stunden. Uebungen im Schattiren mit schwarzer Kreide, die Elemente der Linearperspective und perspectivisches Zeichnen mittelst Construction nach Solten, und Construction des Schlagschattens. Vesholz.

Singen 1 Stunde comb. mit R. II.

Gymnastische Uebungen wie oben.

Quarta. Ord. G. L. Dr. Wilms.

1. Sprachen. Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Erzählungen, Fabeln, Beschreibungen und leichten Balladen. Satz- und Periodenbau. Uebungen im mündlichen Vortrage. 14 tägl. Aufsätze. Lesebuch von Spieß. Der Ordinarius.

Lattein 7 Stunden. Repetition des Syntactischen aus dem Pensum der V. Die Casuslehre (2. Lehrgang). Der Ablat. absol.; Coniunctiv nach Coniunctionen, Participial-Construction, Supina, nach Scheele II, daneben im zweiten Semester Lectüre aus Jacob's und Döring II, 8 tägl. Pensa, 2 wöchentl. Extemporalia. Der Ordinarius.

Französisch 4 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der unregelmäßigen nach Kempel II, 2 wöchentl. Penja, 4 wöchentl. Extemporalien. Der Ordinarius.

2. **Wissenschaften.** Religion 2 Stunden. Bibel-Catechismus von Krummacher; die leichtern Abschnitte des Heidelb. Catech. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Pastor Schimmel.

Geschichte 2 Stunden. Geschichte der Griechen und Römer, ethnographisch, nebst Geographie des alten Griechenlands und Italiens. Der Ordinarius.

Geographie 2 Stunden. Die politische Geographie Europas, eingeübt nach der zeichnenden Methode. Der Ordinarius.

Mathematik 3 Stunden. Die Elemente der Geometrie nach Euklid I, Satz 1—20. Cand. Neumann.

Rechnen 2 Stunden. Die zusammengesetzten Verhältnisse in ihrer Anwendung auf die gebräuchlichsten Rechnungsarten, einschließlich der Wechselrechnung. Die Dezimalbruch-Rechnung nach Bosse III. Cap. 31—42 und Cap. 45. G. v. Lesholz.

Naturbeschreibung 2 Stunden. Arten- und Gattungskunde von Pflanzen, Vögeln, Säugethieren und Insekten. Die einzelnen Individuen oder Theile derselben wurden von den Schülern gezeichnet. Cand. Neumann.

3. **Fertigkeiten.** Zeichnen 2 Stunden. Die Elemente des perspektivischen Zeichnens, nach der Anleitung von Franke. Lesholz.

Schreiben 2 Stunden. Takt schreiben, 4 wöchentl. Probeschreiben. Lesholz.

Singen 1 Stunde. Treffübungen nach Schulz, Einübung von Choralmelodien nach Natorp und von zwei- und dreistimmigen Gesängen aus Erf's Sängerbain I. Theil. Lesholz.

Gymnastische Uebungen. comb. mit R. II s. oben.

Quinta. Ordinarius D. v. Rohdewald.

1. **Sprachen.** Deutsch 4 Stunden. Der zusammengesetzte Satz nebst Präposition und Conjunction. Einübung der Orthographie, der Interpunctio- und Wortbildungslehre, mündlich und schriftlich. Uebungen im mündlichen Vortrage. 14 tägl. Aufsätze. Lesebuch von Graßmann und Langbein. Cand. Neumann.

Latin 7 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Einübung der unregelmäßigen, der Casuslehre (1. Lehrgang) und des accus. c. infin. nach Scheele I II, wöchentl. Penja, 14 tägl. Extemporalia. Der Ordinarius.

- Französisch 5 Stunden. Einübung der regelmäßigen Formenlehre, mündlich und schriftlich nach Kempel I, 14 tägl. Extemporalien. Der Ordinarius.
- 2. Wissenschaften.** Religion. Biblische Geschichte des N. Test. nach Zahn Bibl. Gesch. § 1—84. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Dr. Bromig.
- Geschichte 2 Stunden. Ausgewählte Biographien aus der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. D. L. Heuermann.
- Geographie 2 Stunden. Topische Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach der zeichnenden Methode. G. L. Klostermann.
- Rechnen 3 Stunden. Wiederholungsaufgaben über die 4 Spezies in Brüchen. Die einfache und die zusammengesetzte Regeldetri, und die Zinsrechnung nach Bosse II und III Cap. 23—30. Vesholz.
- Naturbeschreibung 2 Stunden. Individuenkunde: Beschreibung von Pflanzen, Säugethieren, Vögeln und Insekten. Einzelne Individuen oder Theile derselben wurden gezeichnet. Im S. G. L. Klostermann; im W. Cand. Orth.
- 3. Fertigkeiten.** Zeichnen 2 Stunden. Elemente des Linearzeichnens und Formenlehre nach Franke. Vesholz.
- Schreiben 2 Stunden. Tactschreiben, alle 4 Wochen Probeschreiben. Vesholz.
- Singen 1 Stunde. Treffübungen nach Schulz 53—77. Einübung von Choralmelodien und 2- und 3stimmiger Gesänge aus Grf's Sängerbain. I. Theil. Vesholz.
- Gymnastische Uebungen. comb. mit III.

Sexta. Ordinarius G. L. Klostermann.

- 1. Sprachen.** Deutsch 5 Stunden. Der einfache Satz mit den betreffenden Redetheilen, analytisch. Einübung der Orthographie, der Interpunktions- und Wortbildungslehre, mündlich und schriftlich. Uebungen im mündlichen Vortrage. Lesebuch von Graßmann und Langbein. Der Ordinarius.
- Latein 7 Stunden. Regelmäßige Formenlehre, eingeübt nach Scheele I § 1—29. Im zweiten Semester wöchentl. Extemporalien. Der Ordinarius.
- 2. Wissenschaften.** Religion 2 Stunden. Biblische Geschichte des N. Test. nach Zahn 1—86. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern. Dr. Bromig.
- Geschichte 2 Stunden. Ausgewählte Biographien aus der alten Geschichte. Der Ordinarius.

Geographie 2 Stunden. Allgemeine Einleitung und topische Geographie von Europa nach der zeichnenden Methode. Im S. der Ordinarius, im W. Cand. Orth.

Rechnen 4 Stunden. Die 4 Spezies in benannten ganzen Zahlen und in Brüchen, nach Bosse I und II bis Cap. 22. Cand. Neumann.

Naturbeschreibung 2 Stunden. Individuen-Kunde, Beschreibung einiger Pflanzen, Säugethiere, Vögel und Insekten. Cand. Neumann.

3. Fertigkeiten. Schreiben 4 Stunden. Tactschreiben, alle 14 Tage Probeschreiben. Pefholz.

Singen 2 Stunden. Treffübungen, Choralmelodien nach Ratory und ein- und zweistimmige Gesänge aus Erk's Sängerbain. 1. Theil. Pefholz.

Gymnastische Uebungen. comb. mit III.

B. Auszug aus den Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 15 April 1856 Rescript des Königl. Ministerii des Cultus, welches auf die gemeinschädlichen Folgen aufmerksam macht, die aus der Liebhaberei der Jugend, Eieransammlungen anzulegen, mittelbar hervorgehen.

2. Vom 15. Mai, durch welches ein Facsimile der Kabinettsordre Friedrich des Großen an den Minister Grafen von Finkenstein vom Jahre 1757 der Anstalt als Geschenk zugewiesen wird.

3. Vom 16. Mai v. R. P. S. C. Empfehlung der Ausgabe französischer Classiker für den Schulgebrauch von Göbel (Münster).

4. Vom 6. Mai Verf. von dems., welche auf die Nothwendigkeit aufmerksam macht, daß den Schülern in planmäßiger Weise eine möglichst große copia vocabulorum angeeignet, und daß der erworbene Wörrervorrath in mündlicher und schriftlicher Uebung fortwährend zur Anwendung gebracht und in lebendiger Gegenwartigkeit erhalten werde.

5. Vom 21. Mai Ministerial-Rescript zur Mittheilung an die Abiturienten, die sich dem höhern Lehrfache widmen, daß den künftigen Candidaten des höhern Schulamtes Gelegenheit gegeben werden wird, auf der Universität religionswissenschaftliche Vorträge zu hören, und daß dieselben bei der Anmeldung zur Prüfung pro facultate docendi sich darüber auszusprechen haben, auf welchem Wege sie während ihres akademischen Studiums bemüht gewesen sind, ihre religionswissenschaftlichen Kenntnisse zu erwerben und tiefer zu begründen.

6. Vom 5. Juli vom K. P. S. C. Ueberweisung einer neuen Instruction für die Verwaltung der Gymnasial-Bibliotheken in der Provinz Westfalen.

7. Vom 19. August von dems. Anweisung, in Zukunft von denjenigen Schulprogrammen, deren wissenschaftliche Abhandlung einen Theil der Geschichte Deutschlands oder Preußens zum Gegenstande hat, ein Exemplar an das Directorium der Kgl. Staats-Archive in Berlin einzusenden.

8. Vom 21. August von dems. betr. die Unterstützung einzelner Lehrer des hies. Gymn. aus den Fonds des Königl. Ministeriums.

9. Vom 5. September von dems. betr. die Beförderung des G. R. Dr. Wilms aus der dritten zur ersten ordentlichen Lehrstelle.

10. Vom 27. September Ueberweisung der Schulamtsandidaten C. Börner und K. Orth, beide aus Siegen, zur Abhaltung des Probejahres am hiesigen Gymnasium.

11. Vom 6. October. Uebersendung von 3 Exemplaren der neuen Dienstinstruction für die Directoren der Gymnasien der Provinz Westfalen.

12. Vom 2. December Empfehlung des lateinischen vocabulariums von Direct. Bonnel zum Gebrauch beim Unterrichte.

13. Vom 10. December. Genehmigung des eingereichten Lehrplanes für den Unterricht in der Secunda des hiesigen Gymnasiums.

14. Vom 7. Januar 1857. Genehmigung des eingereichten mathematischen Lehrplanes für Secunda.

15. Vom 9. Jan. Genehmigung des physikalischen Lehrplanes für R. II.

16. Vom 16. Jan. ebenso des griechischen für G. II.

17. Vom 10. Jan. betr. die Ertheilung von Privatstunden, Uebernahme von Nebenämtern und Halten von Pensionären durch die Lehrer der höhern Anstalten.

18. Vom 20. Jan. Mittheilung, daß des Herrn Cultusministers Exc. dem hies. Gymn. zur Vervollständigung seiner Lehrmittel die Summe von 600 Thln. außerordentlich bewilligt habe.

19. Vom 28. Jan. 31. Jan. und 2. Febr. Genehmigung der eingereichten methodischen Lehrpläne für den naturhistorischen Unterr. in R. II und I, für den im Deutschen und in der Religion in Secunda.

20. Vom 21. Februar betr. die Bewilligung einer außerordentl. Unterstützung für den Schulamts-Cand. Orth.

21. Vom 20. März. Empfehlung der Wandkarte von Palästina von Kiepert.

22. Vom 18. April. Genehmigung des eingereichten Lektionsplanes für das Schuljahr 1857/58.

Schließlich sei bemerkt, daß die Schüler, wenn sie das hiesige Gymnasium verlassen, das Censurbuch zurückzugeben haben und dafür gegen Zahlung von 15 Sgr. zur Gymnasialkasse ein Abgangszeugniß erhalten. Für jedes später geforderte Abgangszeugniß ist nach gesetzlicher Vorschrift 1 Thlr. an Gebühren zu entrichten.

II. Chronik des Gymnasiums.

1) Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag den 3. April mit einer Morgenandacht eröffnet, nachdem Tages vorher die Aufnahmeprüfung der neuen Schüler stattgefunden hatte. Zugleich wurden die Verseßungen und die Schulgesetze bekannt gemacht, und den Schülern nach der Rangordnung, wie sie durch die Conferenz in Rücksicht auf die Gesamtleistungen der Einzelnen festgestellt war, die Plätze in ihren Classen angewiesen.

Das Schuljahr schloß am 7. April d. J. mit der Verteilung der Censuren.

2) Der Schulbesuch war nur bei wenigen Schülern durch längere Krankheit unterbrochen. Auch fand eine Vertretung im Unterrichte nur für den D. L. Rohdewald während der Sitzungen des Schwurgerichtes in Münster vom 12. bis 24. Januar d. J. und für den Unterzeichneten nach den Herbstferien vom 2. bis zum 14. October statt.

Die regelmäßigen Conferenzen wurden alle 14 Tage gehalten und hatten u. a. die Berathung der methodischen Lehrpläne für die neu hinzutretenden Classen zum Gegenstande. In der Schlußconferenz eines jeden Monats pflegten die Leistungen der einzelnen Classen und Schüler und die Ergebnisse der Hausbesuche besprochen zu werden.

3) Der Unterricht begann wie früher im Sommersemester um 7 Uhr Morgens, im Wintersemester um 8 Uhr, und wurde jedesmal durch eine gemeinsame Morgenandacht aller Classen eröffnet.

Die Anordnung der letzteren ist der Art, daß nach dem Gesange einer Strophe des Wochenliedes aus dem Kirchengesangbuche, ein Bibelabschnitt mit Rücksicht auf das Kirchenjahr gelesen, dann ein Gebet gesprochen und mit Gesang aus dem Wochenliede geschlossen wird.

Die Straflection, in welcher die fehlenden oder mangelhaften häuslichen Arbeiten der betreffenden Schüler aller Classen unter Aufsicht eines Lehrers nachgeholt werden, wurde 3 mal wöchentlich nach der letzten Vormittagsstunde gehalten.

4) Zur Aufertigung der häuslichen Arbeiten, welche für die unteren Classen auf die Zeit von 2 bis 2½ Stunden täglich berechnet sind, war wie früher den Schülern

eine, nach der Jahreszeit wechselnde, bestimmte Arbeitszeit zugewiesen, und zugleich das Ausgehen nach derselben ohne dringende Veranlassung untersagt. Zur Controle hierüber, sowie zur Ueberwachung der Schüler außerhalb der Schule wurden die auswärtigen Schüler wenigstens einmal in jedem Monat, die einheimischen in jedem Vierteljahre besucht.

Dem sonntäglichen Hauptgottesdienst in der größeren Kirche wohnten sämtliche evangelische Schüler unter Theilnahme der Lehrer regelmäßig bei.

5) Die Benützung der Schülerbibliothek, welche bezweckt, den Schülern für die Mußestunden eine zugleich angenehme und nützliche Beschäftigung zu geben und den Unterricht namentlich im Deutschen, in der Geschichte und Geographie und in der Naturbeschreibung zu unterstützen, hatte ihren regelmäßigen Fortgang. Die Anschaffungen geschahen wie früher theils durch Zuschuß aus dem Fonds der Lehrerbibliothek, theils und hauptsächlich durch freiwillige Beiträge.

Auch wurde in diesem Jahre, um einzelnen Schülern die Anschaffung der Schulbücher zu ersparen, zur Einrichtung einer Schüler-Hülfsbibliothek vorgeschritten. Dieselbe besteht bis jetzt aus einigen von den Buchhändlern bewilligten Freieemplaren und denjenigen Büchern, welche von einzelnen Schülern bei ihrer Versetzung oder ihrem Abgange theils geschenkt, theils zum Gebrauch auf unbestimmte Zeit überlassen worden sind.

6) Die gymnastischen Uebungen fanden wie bisher, soweit es die Jahreszeit erlaubte, zweimal in der Woche an den schulfreien Nachmittagen statt, unter Leitung des G. L. Dr. Wilms und Mithilfe des D. L. Heuermann für die militärischen Uebungen.

Im Winter wurden die Schüler, so oft es anging, zum Schlittschuhlaufen auf das Eis geführt.

An den Tagen, an welchen nicht geturnt wurde, trat an dessen Stelle das Baden und Schwimmen, an dem durch die Munificenz des Herrn Fürsten zu Bentheim-Steinfurt Durchlaucht in der Na oberhalb der Stadt zur Verfügung gestellten Plage.

Die Oberaufsicht führte der G. L. Klostermann, unter Mithilfe des Schuldieners. Außerdem war an jedem Tage abwechselnd einer der Lehrer gegenwärtig. Im Interesse der Eltern unserer Schüler wird die, im vorigen Programm mitgetheilte Badeordnung mit einigen Modifikationen hier wiederholt.

Bestimmungen für die Bade- und Schwimmanstalt.

1) Zur Theilnahme an dem Schwimm-Unterrichte sind alle Schüler verpflichtet; eine Dispensation kann nur durch ein beigebrachtes ärztliches Zeugniß erlangt werden. Die Benützung der Anstalt ist unentgeltlich.

2) Zum Baden darf nur die Schwimm-Anstalt, kein anderer Ort benutzt werden.
 3) Die Badezeit ist vorläufig zwischen 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr täglich, mit Ausnahme der Sonn- Fest- und Turntage.

4) Sämmtliche Schüler werden in 2 Abtheilungen getheilt, zur ersten gehören die Freischwimmer und die erste Hälfte der für jeden Tag bestimmten Gurtchwimmer, zur zweiten die zweite Hälfte der letzteren und die Leineschwimmer.

5) Die Schüler der 1. Abtheilung müssen um 6 Uhr, die Schüler der 2. Abtheilung um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr am Badeplatze anwesend sein.

Nachzügler beider Abtheilungen haben sich bei dem beaufsichtigenden Lehrer zu melden; sie werden indessen zum Baden nicht mehr zugelassen, wenn ihre Verspätung über eine Viertelstunde beträgt.

6) Die Oberaufsicht führt ein dazu bestimmter Lehrer des Collegiums. Zur Aufrechthaltung der Ordnung und Unterstützung des Schwimmlehrers ist an jedem der Badetage abwechselnd ein Lehrer während der ganzen Badezeit gegenwärtig.

7) Der beaufsichtigende Lehrer sorgt für die Bereitschaft des Rettungsseiles und des Signalhorns.

8) Jeder Schüler muß eine Badehose und ein Handtuch haben; beide Gegenstände kann er in dem Badehause zurücklassen.

9) Die Badenden sind Freischwimmer oder Lernende;

Die Freischwimmer können den ganzen Baderaum benutzen, die Uebrigen, wenn sie nicht an der Leine sind, nur den eingefriedigten Theil.

10) Jeder Lernende wird wöchentlich wenigstens einmal in besondern Unterricht genommen, wie dies die ausgehängte Tafel angiebt.

11) Glaubt sich Jemand zum Freischwimmen tüchtig, so hat er eine Probe abzugeben, und zwar vor dem Oberaufseher.

12) Kein Schüler soll länger als 15 Minuten im Wasser bleiben; die für den Gurt bestimmten gehen erst dann ins Wasser, wenn der Vorgänger an den Gurt genommen wird.

13) Wenn ein Zeichen mit dem Horn gegeben ist, verlassen alle Schüler augenblicklich das Wasser.

14) Längeres Verweilen am Plage nach dem Ankleiden ist nicht gestattet.

15) Dgleich gewünscht wird, daß jeder Schüler möglichst regelmäßig badet, so soll dies dennoch nicht zur Pflicht gemacht werden. Die jedesmal für den Gurt bestimm-

ten Schüler dürfen indessen nur dann fehlen, wenn sie sich von dem die Aufsicht führenden Lehrer eine Dispensation eingeholt haben. Diese Dispensation muß schon vor 2 Uhr Nachmittags nachgesucht werden.

7) Die Feier des Arnolditages am 18. Juli, zur Erinnerung an den Grafen Arnold, als den Stifter des Gymnasii illustris Arnoldini (im Jahre 1593) und die des Geburtstages S. M. des Königs wurden, wie früher, durch Deklamation, Gesang und Festrede begangen. Am Arnolditage sprach der Unterzeichnete über den Unterricht in den modernen Sprachen an Gymnasien und Realschulen, am Königsgeburtstage der Schulamts Candidat Neumann über die Fortschritte der Naturwissenschaften in der neuesten Zeit. Es deklamirten an diesem Tage folgende Schüler: aus VI. Schüssler und Jul. Brabänder, aus V. Ohm und Prigge, aus IV. Köfler und Pfaste, aus R. III. W. Jzig, aus G. III. C. Prümers, Meyhöfener und Althoff I.

Am Nachmittage des Arnolditages fand ein Schauturnen und am 7. August eine Turnfahrt sämtlicher Schüler in getrennten Abtheilungen in der Richtung nach Darfeld und Billerbeck statt.

8) Die jährlichen Classenprüfungen, zu welchen die Angehörigen der Schüler und die zu dem Gymnasium in amtlicher Beziehung stehenden Personen der Stadt eingeladen wurden, wurden an 6 verschiedenen Tagen abgehalten; die der VI. am 22. Januar d. J., die der V. am 3. Februar, die der IV. am 20. Februar, die der Gymn. III. am 20. März, der Real II. am 1. April.

Die Prüfungsgegenstände waren in VI. Lateinisch, Deutsch, Rechnen, Geschichte und Geographie; in V. Religion, Lateinisch, Deutsch, Französisch und Rechnen; in IV. Lateinisch, Französisch, Mathematik, Geschichte und Geographie; in G. III. Latein, Griechisch, Mathematik und Französisch; in R. III. Latein, Mathematik, Französisch, Englisch und Geschichte; in R. II. Französisch, Englisch, Mathematik und Geschichte. Nach der jedesmaligen Prüfung wurde den Schülern das, durch eine Conferenz ermittelte Urtheil über die Leistungen der betreffenden Classe mitgetheilt.

9) Die Schule hatte sich am 11. April v. J. des Besuches der Herren, Präsident Naumann und Prov. Schulrath Dr. Suffrian und vom 9. bis 11. Juni der Gegenwart des letzteren zu erfreuen.

Am 24. April beehrte außerdem der Herr Generalsuperintendent Dr. Gräber die Anstalt durch den Besuch der Religionsstunden.

III. Statistische Nachrichten.

A. Das Lehrer-Collegium bestand aus 6 ordentlichen Lehrern, einem Hilfslehrer und 3 Schulamtsandidaten. Es sind:

- 1) Direktor Dr. Bromig.
- 2) D. L. Rohdewald zweiter Oberlehrer.
- 3) D. L. Heuermann vierter "
- 4) Dr. Wilms erster Gymnasiallehrer
- 5) G. L. Klostermann fünfter "
- 6) G.-Elementarlehrer Pefholz.
- 7) Religionslehrer Pastor Schimmel.
- 8) Schulamts-Candidat W. Neumann.
- 9) " " G. Börner.
- 10) " " K. Orth.

B. Die Schülerzahl betrug am Anfang des Sommersemesters 64, während des Wintersemesters 68, überhaupt 70. Unter diesen waren 61 evangelischer, 4 katholischer Confession, 5 mosaischen Glaubens; und 30 auswärtige Schüler. Es verließen die Schule im Laufe und am Ende des Schuljahres der Sextaner Meyhöfener, die Quintaner Dehlmann und Eggers, der Quartaner Pöffler, der Realtertianer von Stojentin, der Gymnasialtertianer Meyhöfener und die Real-Sekundaner Zimmermann und Rotmann. Von diesen traten Pöffler, Zimmermann und Rotmann in das bürgerliche Leben, die übrigen in andere Schulen über.

Von den 6 städtischen Freistellen waren 4 ganze und 2 halbe vertheilt; außerdem waren 3 Schüler königliche Freischüler.

C. Stand des Lehrapparates: Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden wegen Mangel an hinlänglichen Raum zur Aufstellung desselben und weil das Bedürfnis noch nicht so dringend war, auch in diesem Jahre noch keine Anschaffungen aus den Mitteln des Stats gemacht; nur wurde die Anlage eines Herbariums der in der Provinz und besonders in hiesiger Gegend wildwachsenden Pflanzen, um künftigen Lehrern der Naturgeschichte mit Schnelligkeit und Bestimmtheit eine Uebersicht des vorhandenen Unterrichtsmaterials zu gewähren, und das Hineinarbeiten in dieses Fach zu erleichtern, fortgesetzt; für den physikalischen Apparat wurde ein Modell einer Feuerspritze gekauft.

Geschenkt wurden von Herrn Pastor Finke zur naturwissenschaftlichen Sammlung einige Mineralien und von Herrn Pastor Gieseler in Hüllhorst eine Sammlung von etwa 60 Arten getrockneter einheimischer Gräser und einige Seethiere.

Die Lehrerbibliothek erhielt

1) Durch Schenkung:

- a. Von den vorgesetzten Behörden ein Facsimile der in dem königlichen Geh. Staatsarchiv zu Berlin aufbewahrten eigenhändigen Instruction des Königs Friedrich II an den Minister von Finckenstein; das altdeutsche Namenbuch von Dr. Förstmann Band I; einen Kupferstich des Prof. Mandel „Madonna aus dem Hause Colonna“ nach Raphael; deutscher Liederhort von L. Erk; H. Keil Grammatici latini vol. I.
- b. Von dem königl. Prov. Schulrath Herrn Suffrian, 19 Doctor-Dissertationen philologischen Inhaltes. Von Herrn Pastor Brabänder in Ohne, Sollingi orationes Steinf. 1610.
- c. Von dem Verfasser: Die Geschichte des Electromagnetismus von Dr. Schweiger.

2) Durch Ankauf:

Berghaus Grundriß der Geographie; das allgemeine Schulgesangbuch der Franke'schen Stiftungen; Stenzel, Geschichte des Preussischen Staates; Grimm deutsches Wörterbuch, Band II, 4. Lieferung; Frick, die physikalische Technik; Lübker Reallegicon des klassischen Alterthums; Götzinger, Erklärungen deutscher Dichter; v. Raumer, Geschichte der Pädagogik; Müller Lehrbuch der Physik, Gerlach das Neue Testament.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch folgende Geschenke:

Von Seiten des Ministerii: Das Lutherbüchlein von Wangemann.

Durch folgende Anschaffungen: Fr. Forster, Christoph Columbus 3 Bände; Geographische Bilder aus Oestreich 2 Bände; Vaterländische Bilder aus Preußen 2 Theile; v. Horn, die Spinnstube; Wagner, in die Natur; Schwinger, die preussische Geschichte in Schilderungen und Darstellungen; Erzählungen von Horn 3 Bände.

Der geographische Apparat ist durch Anschaffung einer topischen Wandkarte der beiden Hemisphären von Sydow, und der Charte von Griechenland zur Zeit der persischen Kriege von Holle vermehrt worden, der Turnapparat durch Anschaffung eines Herkophes und eines zweiten Neckes.

Programm der Arnoldiseier.

1. Gesang: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“, von Mozart.
2. Deklamation:
 - A. Wilderief aus VI: „Siegfried's Schwert“, von Uhland.
 - E. Bassoll aus V: „Deutscher Brauch“, von A. Grün.
 - W. Brabänder aus IV: „Nächtliche Heerschau“, von Zedlig.
 - R. Horstmann aus R. II: „le meunier de Sans-Sousi“ par Andrieux.
 - W. Slingenberg aus G. III: „Schwerting, der Sachsenherzog, von Ebert.
 - H. Hasse aus G. II: „Virgils Aeneis I, v. 81—143.“
3. Gesang: „Der Schweizer“, Volkslied, von Silcher.
4. Deklamation:
 - H. Prümers aus VI: „Der Mops und der Mond“, von Lichtwer.
 - R. Schulz aus IV: „Belsazar“, von Heine.
 - H. Prümers aus IV: „der Wettermacher“, von Hebel.
 - M. Heimann aus R. II: „the ring of Polycrates“, von Bulwer nach Schiller.
 - W. Schlüter aus G. III: „der Husar“, von Junkmann.
 - F. Herßmann aus G. II: „Homer's Odyssee III, v. 253—308.“
5. Gesang: „Integer vitae“, von Flemming.
6. Festrede, gesprochen vom G.-L. Dr. Wilmß.
7. Gesang: „Brüder, laßt uns fröhlich sein“, Volkslied.

Namen der Schüler des Gymnasiums.

zu Anfang des 4. Quartals (1. Jan. 1857) in alphabetischer Ordnung.

Real-Secunda.

1. Gerh. Detering von hier.
2. Herm. Meyer von hier.
3. Heinr. Rotmann von hier.
4. Friedr. Zimmermann von hier.

Gymn. Tertia. a.

5. Ad. Althoff aus Linen.
6. Joh. Berkemeyer aus Tecklenburg.
7. Carl Brabänder aus Ohne bei Bentheim.
8. Heint. Gerdemann aus Gronau.
9. Herm. Gasse aus Detmold.
10. Friedr. Hersmann von hier.
11. Herm. Prümers von hier.
12. Karl Prümers von hier.
13. Joh. Sluyter aus W. Cappeln.

Gymn. Tertia. b.

14. Ludw. Althoff aus Linen.
15. Bernh. Bruns von hier.
16. Friedr. Jäger aus Münster.
17. Ferd. Meyhöfener aus Ahlen.
18. Rud. Sallandt von hier.
19. Wilh. Schlüter aus Recke.
20. Heint. Velhagen aus Halle in/W.
21. Gerh. Wilderink aus Gronau.
22. Ant. Weddige von hier.

Real-Tertia.

23. Ludw. Femmer von hier.
24. Georg Hegelich von hier.
25. Moses Heimann von hier.
26. Karl Horstmann von hier.
27. Max Jzig von hier.
28. Wilh. Kallmerten von hier.
29. Gustav Matthesen von hier.

Quarta.

30. Ludw. Degener von hier.
31. Rud. Denhardt von hier.

32. Karl Habermann von hier.
33. Bernh. Jzig von hier.
34. Karl Köfler aus Nieder-Marsberg.
35. Alb. Piaste von hier.
36. Franz Rotmann von hier.
37. Friedr. Schulz von hier.
38. Karl Schulz von hier.
39. Wilhelm Slingenberg aus Neuenhaus.
40. Karl Weber von hier.

Quinta.

41. Gerh. Bartling von hier.
42. Alb. Blumenfeld von hier.
43. Wilh. Brabänder aus Bochum.
44. Rud. Degener von hier.
45. Christ. Dreihus von hier.
46. Ernst Ebmeier von hier.
47. Wilh. Eggers aus Gronau.
48. Wilh. Gehner aus St. Louis.
49. Alex Lindemann von hier.
50. Joh. Nyhoff aus Amsterdam.
51. Herm. Dhne aus Wieda im Hggth. Braunschweig.
52. Heinr. Prigge von hier.
53. Ferd. Schulz von hier.
54. Kallm. Wertheim von hier.

Sexta.

55. Hugo Brabänder aus Dhne.
56. Friedr. Brabänder aus Dhne.
57. Julius Brabänder aus Dhne.
58. Albr. Brabänder aus Dhne.
59. Ludw. Coers aus Lünen.

60. Alb. Döllinger von hier.
61. Julius Gehner aus St. Louis.
62. Heinr. Meyhöfener aus Ahlen.
63. Heinr. Prümers von hier.
64. Sigm. Schüßler von hier.
65. Nicol. Severing von hier.
66. Heinr. Selvers von hier.
67. Emil Ulrichs aus Herford.
68. Ernst Bassoll aus Wesel.

Dr. Bromig.



60. Alb. Döllinger von hier
 61. Julius Gehner aus St.
 62. Heinr. Meyhöfener aus
 63. Heinr. Prümers von hier
 64. Sigm. Schüßler von hier
 65. Nicol. Severing von hier
 66. Heinr. Selvers von hier
 67. Emil Ulrichs aus Herfort
 68. Ernst Bassoll aus Wesel.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



